



GESELLSCHAFT FÜR
CHRISTLICH-JÜDISCHE
ZUSAMMENARBEIT
FULDA e.V.

KABARETT »Dein ist mein ganzes Herz« - das Kabarett Radau erinnert an Fritz Löhner-Beda.
Montag, 27. 01. 2025 um 19:00 Uhr

VORTRAG Wie Jesus zum »Arier« wurde - Vortrag von Dr. Thorsten Lattki, DKR.
Mittwoch, 09. 04. 2025 um 19:00 Uhr

WEINPROBE Israels Weine vorgestellt von Gaby Goldberg
Dienstag, 17. 06. 2025 um 19:00 Uhr



**Gesellschaft für Christlich-jüdische
Zusammenarbeit Fulda e.V.**

GCJZ.Fulda@posteo.com | www.gcjz-fulda.de

Liebe Mitglieder und Freunde der GCJZ,

Wir freuen uns, Ihnen unser Programm für das erste Halbjahr 2025 vorstellen zu können. Erstmals mit einem Flyer, der so gestaltet ist, dass Sie ihn als Merkzettel an die Pinnwand oder den Kühlschrank hängen können. Digital finden Sie den Flyer auf unserer Website.

Nach Monaten der Umwälzung stecken wir nun mittendrin in unserer Neuausrichtung. Wir sind davon überzeugt: Als GCJZ können wir nicht länger in einer gemütlichen Nische irgendwo am Rand bleiben. Wir müssen sichtbar und vernehmlich sein. Und: Wir müssen auch für jüngere Menschen und für Frauen attraktiver werden. Die Arbeit der GCJZ ist im besten Sinne Demokratieförderung - wir leben in Zeiten, in denen es gar nicht genug Menschen geben kann, die sich für die Demokratie stark machen.

Ein besonderes Anliegen ist uns die Vernetzung mit all denen, die in Fulda und der Region an denselben Themen arbeiten und vergleichbare Angebote machen. In unserem Programm möchten wir den einen oder anderen neuen Akzent für Sie setzen. So bieten wir in diesem Jahr erstmal Zeitzeugen-Gespräche an - ganz neu im Programm ist auch eine Weinprobe mit israelischen Weinen. Mit der GCJZ unterwegs - wir fahren nach Berlin und nach Wien (das allerdings erst in der zweiten Jahreshälfte), und unternehmen Tagesexkursionen an Orte jüdischen Lebens in der näheren Umgebung.

Haben Sie Wünsche und Ideen für die Angebote der GCJZ? Dann zögern Sie nicht, uns zu schreiben. Wir freuen uns darauf, Sie auf vielen Veranstaltungen zu sehen und uns mit Ihnen auszutauschen.

Ihre Jutta Hamberger und Marliese Heiligenthal

Programmüberblick erstes Halbjahr 2025

»Antijudaismus bei Bach?« - Dem gehen wir mit Christa Kirschbaum nach
Do., 20.03., 19:00 Uhr

Wie Jesus zum »Arier« wurde - Vortrag von Dr. Thorsten Lattki, DKR
Mi., 09.04., 19:00 Uhr

Jom Haschoa - erinnern, um nie zu vergessen - Gedenkt der Opfer der Shoah und des jüdischen Widerstands gegen das NS-Regime
Do., 24.04., 10:00 Uhr

Jüdische Schicksale nach dem Zweiten Weltkrieg - Wir wollen diese bewegenden Schicksale im Gedächtnis bewahren und ehren.
Do., 29.04., 19:00 Uhr

Fulda zur Stunde Null - Wie lebten die Menschen nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs 1945?
Mi., 04.05., 14:30 Uhr

Kontaktstudium der Theologischen Universität
4 Dienstage im Mai 2025, jeweils 19:00 Uhr

Führung Alter Jüdischer Friedhof mit Anja Listmann
Mi., 07.05., 15:00 Uhr

Föhrenwald - das vergessene Schtetl Vortrag von Alois Berger
Do., 15. Mai 2025, 19:00 Uhr

Fahrt nach Michelstadt unter der Leitung von Roman Melamed
Do., 22.05., 09:00 bis 18:00 Uhr

Weinprobe - Gaby Goldberg stellt israelische Weine vor
Di., 17.06., 19:00 Uhr

Besuch der ehemaligen Synagoge in Flieden
Do., 26.06., 14:00 Uhr

Über die GCJZ

Die Fuldaer Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit wurde 1982 gegründet. Zentrale Stichworte unserer Arbeit sind Verständigung, Erinnerung, Selbstbesinnung, Bewahrung, Entfaltung, Solidarität und Vielfalt. Die GCJZ ist unpolitisch im Sinne von Parteiprogrammen, sehr wohl aber politisch, wenn ihr zentrales Thema der christlich-jüdischen Zusammenarbeit gesamtgesellschaftlich berührt ist. Sie verwehrt sich entschieden gegen Antisemitismus, Antijudaismus, Rechtsextremismus, Intoleranz und Fanatismus. Wir sind offen für alle, die unsere Werte teilen.

VERANSTALTUNGEN

Sofern nicht anders vermerkt, müssen Sie sich für unsere Veranstaltungen nicht anmelden.

EINTRITTE/KOSTEN

Sofern nicht anders vermerkt, sind unsere Veranstaltungen kostenlos. Wir freuen uns immer über Spenden. Spendenkonto: IBAN DE 10 5306 0180 0001 0296 30

WEITERE INFORMATION

www.gcjz-fulda.de

KONTAKT

GCJZ.Fulda@posteo.com

VORSTAND UND RELIGIONSVERTRETER

Jutta Hamberger, Marliese Heiligenthal, Wolfgang Link, Gabriele Vachenauer, Michael Oswald



PROGRAMM

01-06 | 2025



GESELLSCHAFT FÜR
CHRISTLICH-JÜDISCHE
ZUSAMMENARBEIT
FULDA e.V.

DO., 20. MÄRZ '25

VORTRAG

»Antijudaismus bei Bach?«

So sehr uns Bachs einzigartige Musik ergreift und erschüttert, verstärken bestimmte Passagen der Bach'schen Passionen antijüdische Narrative. Teilte Bach den Antijudaismus seiner Zeitgenossen? Dem gehen wir mit der evangelischen Landeskirchenmusikdirektorin Christa Kirschbaum nach. Wir hören aber nicht nur zu, wir singen auch selbst Choral-Verfremdungen mit - und bereichern und vertiefen so unser Bach-Bild.

Kooperation mit der Katholischen Akademie

Katholische Akademie
19:00 Uhr

Eintritt frei



MI., 09. APRIL '25

VORTRAG

Wie Jesus zum »Arier« wurde Das Eisenacher »Entjudungsinstitut« Vortrag von Dr. Torsten Lattki, DKR

Der protestantische Theologe Walter Grundmann war der wissenschaftliche Leiter und die prägende Figur des Eisenacher »Entjudungsinstituts«. Man konstruierte dort Jesus als »Arier«, schrieb Bibel, Gesangbuch und Katechismus um und »entjudete« so christliche Theologie und Kirchenpraxis. Torsten Lattki ist Studienleiter für interreligiösen Dialog und gegen Antisemitismus beim Deutschen Koordinierungsrat DKR.

Kooperation mit der katholischen Akademie

Katholische Akademie
19:00 Uhr

Eintritt frei



DO., 24. APRIL '25

GEDENKEN

Jom Haschoa - erinnern, um nie zu vergessen

Am Jom Haschoa gedenkt Israel der Opfer der Shoah und des jüdischen Widerstands gegen das NS-Regime. Das ganze Land steht für zwei Minuten still, Sirenen heulen, der Verkehr hält inne, man schweigt. Alle Flaggen wehen auf Halbmast. In Fulda erklingt als Zeichen der Solidarität das Glockengeläut aller Fuldaer Kirchen. Gemeinsam mit Anja Listmann verlesen wir danach die Namen der ermordeten Fuldaer Juden.

Bahnhofplatz

10:00 Uhr



DI., 29. APRIL '25

VORTRAG

Jüdische Schicksale nach dem Zweiten Weltkrieg

Die Rückkehr jüdischer Gemeinden in der Nachkriegszeit war geprägt von Schmerz, Verlust und dem unermüdbaren Willen, neu anzufangen. Nach Fulda kehrten nur wenige Überlebende aus den Konzentrationslagern zurück, aber es kamen neue jüdische Einwanderer, insbesondere als DP (= Displaced Persons) aus Osteuropa. Anja Listmanns Vortrag bietet die Möglichkeit, sich mit der Geschichte und den Erfahrungen der Rückkehrer auseinanderzusetzen.

**Marmorsaal,
Stadtschloss**

19:00 Uhr

Eintritt frei



SO., 04. MAI '25

SPAZIERGANG

Fulda zur Stunde Null

Wie lebten die Menschen nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs 1945? Gemeinsam mit Stadtführerin Martha Rathmann gehen wir zu wichtigen Stationen, u.a. zu den Gedenksteinen für Zwangsarbeiter auf dem Zentralfriedhof, zum Gedenkstein am Krätzbachtunnel, zum Synagogenplatz und zum Denkmal für die Gefallenen des Zweiten Weltkriegs. Der Spaziergang dauert ca. 2 Stunden. Begrenzte Plätze! Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 22. April 2025: GCJZ.Fulda@posteo.com

In Kooperation mit der VHS Fulda

**Treffpunkt
Parkplatz
Zentralfriedhof
Fulda (Nähe Blumen
Neuhann)**

14:30 Uhr



4 x DI. IM MAI '25

KONTAKTSTUDIUM

Theologische Fakultät
**Religion als Politik im
Heiligen Land**

Di., 06. Mai: Dr. Ghilad Shenhav
Bibel, Talmud und die Frage nach der zionistischen Revolution

Di., 13. Mai: Prof. Dr. Gudrun Krämer
Islamismus in Palästina - die Muslimbrüder, Hamas und ihre Gegner

Di., 20. Mai: Prof. Stephan Lauber
Von der Landnahme zur Landgabe

Di., 27. Mai: Katja Dorothea Buck
Leben zwischen Krippe und Kreuz - die Situation der Christen im Heiligen Land

Audimax der Theologischen Fakultät

Vier Dienstage, jeweils um 19:00 Uhr

Die Vorträge werden auch im Hybrid-Format angeboten:
www.thf-fulda.de/aktuelles

MI., 07. MAI '25

HISTORISCHE FÜHRUNG

Der alte jüdische Friedhof Fulda

Mitten in der Stadt lag einst der Jüdische Friedhof in Fulda. Er existierte seit dem 16. Jahrhundert, bis 1906 fanden hier Beisetzungen statt. 1938 wurde der Friedhof von der Fuldaer Stadtverwaltung abgeräumt und eingeebnet, die Grabsteine zerstört oder zu einer anderweitigen Nutzung freigegeben. Anja Listmann, Fuldas Beauftragte für jüdisches Leben erzählt die schmerzliche Geschichte seiner Zerstörung.

Treffpunkt **Gedenkstein Ecke Rabanus-/ Sturmiusstraße**

ca. 1,5 Stunden
Eintritt frei

15:00 Uhr



DO., 15. MAI '25

VORTRAG

Föhrenwald – das vergessene Schtetl Von Alois Berger

Von 1945 bis 1957 gab es im bayerischen Wolfratshausen ein Schtetl. Im Ortsteil Föhrenwald lebten zeitweise mehr als 5.000 Juden – Überlebende des Holocaust. Es gab Synagogen, Religionsschulen, eine Universität für Rabbiner und eine jüdische Selbstverwaltung. 1957 wurde Föhrenwald aufgelöst und aus dem kollektiven Gedächtnis gelöscht. Der Journalist Alois Berger verwebt in seinem Buch die Spurensuche in seiner Heimat mit den Geschichten der Überlebenden.

Kooperation mit der katholischen Akademie

Katholische Akademie

19:00 Uhr



DO., 22. MAI '25

AUSFLUG

Tagesfahrt nach Michelstadt

Michelstadt war einst das Zentrum der Juden im Odenwald. Unter der kundigen Führung von Roman Melamed (Jüdische Gemeinde Fulda) besichtigen wir das Lichtigfeldmuseum in der ehemaligen Synagoge und den Jüdischen Friedhof. Über den genauen Ablauf des Tags und die Kosten informieren wir Sie rechtzeitig.

Anmeldung erforderlich

Abfahrt/Ankunft **Jüdische Gemeinde Fulda**



DI., 17. JUNI '25

WEINPROBE

Israels Weine Vorgestellt von Gaby Goldberg

Israel blühende Weinindustrie produziert in 300 Weingütern zwischen Obergaliläa und der Wüste Negev jährlich mehr als 40 Millionen Flaschen Wein. Israeliische Weine gewinnen auf dem Weltmarkt zunehmend internationale Auszeichnungen. Gaby Goldberg lebt seit 30 Jahren im Ela-Tal, einem bekannten israelischen Weinanbaugebiet. Sie ist WSETL3-diplomiert (Wine & Spirit Education Trust).

Anmeldung erforderlich

Katholische Akademie

Unkostenbeitrag 15,- €

19:00 Uhr



DO., 26. JUNI '25

AUSFLUG

Besuch der ehemaligen Synagoge in Flieden Der Herr segne und behüte dich

Einst stand in Flieden eine Synagoge. Erbaut wurde sie 1870, sie bot knapp 80 Menschen Platz. 1938 wurde sie geschändet, die Inneneinrichtung zerstört - aber das Gebäude blieb erhalten. 1951 wurde es zu einer evangelischen Kirche umgebaut. Bei der Renovierung 2018 beschloss man, an die jüdische Geschichte des Gebäudes zu erinnern. Pfarrer Holger Biehn wird uns die spannende Geschichte des Gotteshauses vorstellen.

Anmeldung erforderlich

Abfahrt/Ankunft **Jüdische Gemeinde Fulda**

14:00 Uhr

